



Anselm Weyer
Markus Herzberg
Annette Schöll

Liturgie von links

Dorothee Sölle
und das Politische
Nachtgebet in der
Antoniterkirche

leseZeichen
greven verlag köln



Autor: Anselm Weyer

Herausgegeben für die Evangelische Gemeinde Köln
von Markus Herzberg und Annette Scholl

© Greven Verlag Köln, 2016

Lektorat: Amelie Soyka, Köln

Gestaltung: Thomas Neuhaus, Billerbeck

Satz: Thomas Volmert, Köln

Gesetzt aus der FS Lola und der Sabon

Lithografie: farbo prepress, Köln

Papier: Munken Premium Cream und Peydur lissé (Umschlag)

Druck und Bindung: CPI books, Leck

Umschlagabbildung und Frontispiz: Nach einer Fotografie von

Oswald Kettenberger, Maria Laach

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7743-0670-7

Detaillierte Informationen über alle unsere Bücher finden Sie unter:

www.Greven-Verlag.de

Inhalt

Die überfüllte Kirche	7
Die Unangepasste	14
Die Entstehungsgeschichte	23
1968 in der Kirche	39
Thron und Altar	43
Radikale in der Kirche	55
Gottesdienst ohne Gott?	65
Ortsgemeinde und Weltpolitik	76
»Unser Ziel war ja nicht Gottesdienstreform ...«	87
Raum der Freiheit	90
Anmerkungen	101
Bildnachweis	104

Die überfüllte Kirche



Oswald Kettenberger:
Politisches Nachtgebet, 1969

»Es kommt heutzutage sehr selten vor, dass man bei einem Gottesdienst die Kirche wegen Überfüllung schließen muss. Beim letzten ›Politischen Nachtgebet‹ mussten wir dies tun«, berichtete Pfarrer Jörg Eichert mit einem nicht zu unterdrückenden Hauch von Verwunderung im Gemeindebrief der Antoniterkirche Köln für Februar 1969. Überfüllt war die Kirche über Jahre hinweg einmal im Monat, einige Zeit sogar an zwei aufeinanderfolgenden Abenden mit identischem Programm, als hier von 1968 bis 1972 regelmäßig die Politischen Nachtgebete gefeiert wurden. Alle Bänke waren besetzt, die Menschen standen in den Gängen, ja, sie saßen sogar auf dem Boden, dicht gedrängt bis in den Altarbereich hinein. Zeitungen, Radio und Fernsehen berichteten.

Aber war die Kirchenleitung darüber erfreut, dass in ihren Mauern regelmäßig Gottesdienste mit solch einem Zudrang gefeiert wurden? Ganz im Gegenteil. Die katholische Kirche verbot in Person von Josef Kardinal Frings schlichtweg, dass Derartiges in ihren Räumlichkeiten zelebriert würde. Und die evangelische Kirche distanzierte sich in der Person von Präses Joachim Beckmann von dem, was da in Köln passierte, und überlegte, und zwar öffentlich, ob und wie man diese Gottesdienste vielleicht verbieten könnte. Ob das überhaupt Gottesdienste seien, die da im Kirchoraum stattfänden, oder nicht vielmehr politische Agitationen.

Und nicht allein die Vertreter der beiden großen christlichen Amtskirchen schauten mit so wachem wie skeptischem



Hans Lachmann:
Dorothee Sölle
und Johannes
Rau beim
Evangelischen
Kirchentag in
Köln, 1965



Oswald Kettenberger: Dorothee Sölle
beim Politischen Nachtgebet, 1969

Dorothee Sölle und
Fulbert Steffensky
bei ihrer Hochzeit
am 24. September
1969 vor der
Antoniterkirche



Chargesheimer:
Antoniterkirche, 1970



Oswald Kettenberger:
Pfarrer Jörg Eichert beim
Politischen Nachtgebet,
1969



Oswald Kettenberger:
Politisches Nachtgebet, 1969



Flugblatt zum
Politischen
Nachtgebet:
Stadtplanung, 1969



Fotograf unbekannt:
Antoniterkirche,
1964



Oswald Kettenberger:
Teilnehmer beim
Politischen Nachtgebet,
1969



Oswald Kettenberger:
Teilnehmer beim
Politischen Nachtgebet,
1969



Flugblatt zum Politischen
Nachtgebet:
Das ungerechte Gericht,
1971



Oswald Kettenberger: Teilnehmer beim Politischen Nachtgebet, 1969
Dorothee Sölle ist die Dritte von links.



Oswald Kettenberger:
Dorothee Sölle im
Gemeindezentrum an
der Antoniterkirche,
1969



Oswald Kettenberger:
Teilnehmer
beim Politischen
Nachtgebet, 1969